

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz  |
| <b>Band:</b>        | 3 (1895)   |
| <b>Heft:</b>        | 16   |

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

teilt und Sie wußten wieder nicht, daß meine Ihnen so verhaftete Persönlichkeit zum Detachementschef-Stellvertreter der Sanitätsabteilung im Landsturm ernannt wurde. Was das für eine Charge ist, wollen Sie gefälligst in den bundesrätlichen Verordnungen über die Organisation des Landsturms nachlesen.

Ferner ist Ihnen gänzlich unbekannt oder stellen Sie sich wenigstens unwissend, daß jeder Offizier des Landsturms, welcher eine Charge bekleidet, das Recht hat, aus den Zeughäusern seine nötige Equipierung, wie Offiziersföbel, Käppi und Kaput, zu beziehen, und daß es ihm unbenommen ist, sich in dieser Uniformierung auf seine eigenen Kosten weiter zu komplettieren. Ich hoffe, daß Ihnen diese Anfangsgründe über Einteilung und Organisation des Landsturms einleuchten, wenn nicht wieder ein mit galligem Reid und Ärger gefüllter Kropf Sie an der nötigen Auffassungsgabe hindert.

Dass ususgemäß seit Jahren an den Delegiertenversammlungen des schweiz. Militärsanitätsvereins die jeweiligen Delegierten in Uniform erscheinen und die betreffenden Vereine es von ihren Vertretern geradezu verlangen, könnten Sie vielleicht wissen; absolut nicht zu wissen scheinen Sie aber, daß die Ihnen so unangenehme Uniform bereits an der Delegiertenversammlung in Aarau (1894) von maßgebender Seite als richtig und korrekt bezeichnet wurde. Auch hier wurde wahrscheinlich leider wieder vergessen, Ihre Zustimmung einzuholen. Übrigens sind die Nörgeleien gegenüber Sanitätsoffizieren über Teilnahmlosigkeit an den Bestrebungen der Militärsanitätsvereine und über mangelhafte Beförderung der Sanitätsunteroffiziere schon öfters an Delegiertenversammlungen — meines Wissens das letzte Mal in St. Gallen 1893 — vorgebracht worden, haben aber von Seite des anwesenden Herrn Waffenchefs eine empfindliche Rüge erhalten.

Über die Frage, warum die Charge, welche ich bekleide, nicht durch einen gedienten Unteroffizier besetzt wurde, zu antworten, steht mir nicht zu. Hingegen bin ich bereit, Ihnen die Stelle mitzuteilen, wo Ihnen Antwort erteilt wird, da Sie offenbar auch hier nicht wissen, an wen Sie sich zu wenden haben; vielleicht spielt der Umstand, daß seit Jahren in den Jahresberichten verschiedener Sektionen des Militärsanitätsvereins mein Name wiederholt als Vortragender oder Instruierender genannt wurde, eine Rolle, vielleicht auch der Umstand, daß die Anregung einer Petition an die hohe Bundesversammlung um Instruktion der Landsturmsanität von mir ausging — ich weiß es nicht.

Es freut mich, wenn durch diese elementaren Mitteilungen Ihre Kenntnisse über die Landsturmsanität, wie sie momentan besteht, etwas erweitert werden; vielleicht können Ihnen gerade diese Kenntnisse bei einem künftigen Avancement im Landsturm nützlich und förderlich sein. Immerhin gebe ich Ihnen den Rat, bevor Sie wieder an die Öffentlichkeit gelangen, sich vorher genau und gut zu informieren, Sie ersparen dadurch sich und Ihrer Compagnie viel Ärger und viel — Blamage. — Dies mein erstes und letztes Wort in dieser Angelegenheit; denn mit anonymen Nörglern mich in der Presse herumzuschlagen, verbietet mir die Ehre.

St. Gallen, im August 1895.

Dr. Jos. Göttig,  
Detachementschef-Stellvertreter der Landsturmsanität.

**Inhalt:** Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Protokoll der Delegiertenversammlung in Olten. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Delegiertenversammlungsbericht. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilung des Centralvorstandes. — Antwort an Zacharias Nörgeler u. Cie. — Inserate.

## Alpenkurort Adelboden

Berner Oberland, 1400 Meter über Meer.

### Hôtel & Pension. — Kurhaus.

Prächtig gelegenes, neu und komfortabel eingerichtetes Haus ersten Ranges.  
100 Betten. Bäder und Douchen. Centralheizung. Lawn-Tennis.

■ Eröffnung 15. Juni. ■

Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an den Besitzer:

10

(H 2666 Y)

A. Reichen.

# Familienheim Arosa.

*Angenehme Rekonvalescentenstation; das ganze Jahr offen. Beste Referenzen. — Adresse: Familienheim Arosa (Graubünden).* <sup>12</sup>

## Gesundheit ist das höchste Gut!

Jedem Kranken, der gesund werden, jedem Gesunden, der Krankheiten vorbeugen will, sei die Anschaffung nachstehender Bücher bestens empfohlen:

### Ratgeber für Gesunde und Kranken,

von Msgr. Sebastian Kneipp, Pfarrer.

4. Auflage. Preis geb. Mk. 1. 70, mit Porto Mk. 2. 05. Inhalt: Die Pflege der Kinder. — Die Pflege der heranwachsenden Jugend. — Verhaltensmaßregeln für das reife Alter und für das Greisenalter. — Kinderkrankheiten. — Krankheiten der heranwachsenden Jugend, des reifen Alters und des Greisenalters. — Wasseranwendungen. — Apotheke.

### Kinderpflege in gesunden und kranken Tagen,

Ratschläge von Msgr. Sebastian Kneipp.

10. Auflage. Preis geb. Mk. 1. 50, mit Porto Mk. 1. 80. Inhalt: Kurze Ratschläge f. Eltern. — Kinderpflege in gesunden Tagen: a) Von der Geburt bis zum Zahnen; b) Vom Zahnen bis zur Schulpflicht; c) Das schulpflichtige Alter; d) Die Flegeljahre. — Kinderpflege in kranken Tagen. Ratschläge für einzelne Krankheiten. — Küchenzettel für Kinder.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung L. Auer in Donauwörth (Bayern). 17

## KRANKENFAHRSTÜHLE

VERKAUF & MIETE <sup>9</sup>  
C. E. Rüegseggers Witwe  
Marktgasse 13 BERN Amthausgasse 8

### Krankenfahrstühle

empfiehlt 15

### Krankenbettische das Fabrikdepot von JULES BROSY

### Bett-Rückenkissen

in Zürich:

### Krankentragsessel L. RIS, Schwanengasse, Bern.

Liquor mangano-ferri peptonat. Gude.

MANGAN-

EISEN-

vom Erfinder

Dr. A. GUDE.

PEPTON

Gegen Anämie, Chlorose, Skrophulose, Malaria, Frauen- und Nervenkrankheiten, Tropen-Anämie. Ueber die vorzügliche Wirkung liegen mehr als 1900 ärztliche, äußerst günstige Atteste vor. Probesendungen für Versuche halten den Herren Ärzten gratis zur Verfügung durch nachgenannte Generaldepositäre. 18

Dr. A. Gude & Cie., Chemische Fabrik, Leipzig.

Zu haben in den Apotheken. Generaldepots: bei M. Wirz-Löw, in Basel, und in der Grande Pharmacie Finck, in Genf. (H 2435 Q)

## Zusammenlegbare Tragbahnen

(eidgen. Modell)

liefert Dr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal. 1

